

An die Bayerische Staatsregierung
Herrn Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

München, 03.05.2024

Für ein Sofortprogramm zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Sicherstellung Stärkung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Bayern

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder,

der gesundheitliche Verbraucherschutz gehört zu den zentralen Elementen der staatlichen Fürsorgepflicht. Sein Anliegen ist es, Verbraucherinnen und Verbraucher vor Gesundheitsgefahren, vor Täuschung und Betrug durch Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse und kosmetische Mittel zu schützen. Gesundheitlicher Verbraucherschutz ist aber auch ein elementarer Baustein für die Lebensqualität. Vor allem in Bayern besteht eine sehr hohe Anspruchshaltung für eine gesunde Ernährung mit hochwertigen Lebensmitteln, insbesondere bayerischen Erzeugnissen aus regionaler oder ökologischer Herstellung, mit geschützten Herkunftsbezeichnungen, gentechnikfrei und vielen weiteren Qualitätskriterien. Um das damit von den Bürgerinnen und Bürgern zu Recht erwartete hohe Niveau des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Bayern zu gewährleisten, sind staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker (LMChem) täglich im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) im Einsatz. Für Aufsichts- und Vollzugsaufgaben sind zusätzlich wenige LMChem am Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) tätig. Lebensmittelchemisches Spezialwissen ist in den Abteilungen für Verbraucherschutz der Bezirksregierungen leider nicht vorhanden.

Hauptaufgabe der LMChem am LGL ist die Untersuchung und lebensmittelrechtliche Begutachtung der von den bayerischen Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleuren jährlich nach der AVV „Rahmen-Überwachung“ (AVV RÜb) zu entnehmenden 70.000 Proben.

VHBB-Fachbereich Lebensmittelchemie Vorsitzender Dr. Norbert Christoph, norbert-christoph@t-online.de;

VHBB Verband der höheren Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamten in Bayern e.V.
1. Vorsitzender Peter Meyer, Geschäftsstelle: Wotanstraße 86 80639 München Email info@vhbb.de

Hinzu kommen dabei permanent neue Aufgaben und Herausforderungen: die Intensivierung der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug mit den am LGL verfügbaren hocheffizienten Analysensystemen, Marktkontrollen von Produkten mit geschützten oder regionalen Herkunftsbezeichnungen, die Überprüfung der Auslobung ökologischer Herstellung, die Kontrollen des Internethandels oder aktuell die Prüfung hanfhaltiger Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel auf unzulässige Cannabinoidgehalte. Dies bedingt die Entwicklung immer empfindlicherer Untersuchungsverfahren wie z. B. für den Nachweis neuer gentechnischer Verfahren oder Verbesserungen der Aufarbeitungs- und Analysemethoden im Rahmen des Monitorings von Kontaminationen, Tierarzneimitteln oder Rückständen von Umweltchemikalien wie z. B. Mineralöl oder per- und polyfluorierter Stoffe (PFAS).

Für die genannten hoheitlichen Aufgaben des gesundheitlichen Verbraucherschutzes sind seit mehr als 20 Jahren in den zuständigen LGL-Einheiten, Landesinstitut für Lebensmittel und Lebensmittelhygiene (LH) und Landesinstitut für Rückstände, Kontaminanten und Verbraucherprodukte (RK), nahezu keine neuen Planstellen für LMChem und das Laborpersonal geschaffen worden. Auch für die nur beispielhaft genannten neuen Aufgaben erfolgte kein Personalausgleich. LGL und StMUV haben seit vielen Haushaltsjahren dringend benötigte Stellen beantragt, neue Stellen für LMChem im Epl 12 des StMUV wurden jedoch immer mit Begründungen vorrangigerer anderer Prioritäten abgelehnt.

Seit 2018 hat der VHBB Fachbereich Lebensmittelchemie über Gespräche am StMUV gewürdigte Petitionen und durch Wahlprüfsteine zu den Landtagswahlen 2018 und 2023 vergeblich versucht, eine Verbesserung der Personalausstattung im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes am LGL und den Bezirksregierungen zu erreichen. Zuletzt hat der VHBB Fachbereich Lebensmittelchemie am 20. März 2024 in einem Gespräch mit dem CSU-Arbeitskreis Umwelt und Verbraucherschutz nochmals ausführlich die dringende Notwendigkeit von Verbesserungen der Personalressourcen für eine nachhaltigen und zukunftsorientierte Sicherstellung und Stärkung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Bayern begründet.

Aus diesen Gründen bitten wir Sie herzlich, die folgenden Ergänzungen im Entwurf des Doppelhaushalts 2024/25 vorzunehmen:

Für dringend benötigte, wenigstens zwölf LMChem-Planstellen in den LGL-Dienststellen Bad Kissingen, Erlangen, Oberschleißheim und Würzburg

Die Notwendigkeit von neuen Stellen hat auch Herr Staatsminister Glauber in Schreiben an unseren Verband immer wieder betont, u.a: "...die Dringlichkeit von Stellenmehrungen im Laborbereich des LGL wird auch von Seiten des StMUV gesehen" (12.04.2019) oder: "...die permanente Zunahme an Aufgaben kann ohne Aufstockung der vorgesehenen Personalressourcen auf Dauer nicht mehr auf einem adäquaten Niveau bewältigt werden" (09.11.2021).

Für sieben LMChem-Planstellen im Sachgebiet 54 „Veterinärwesen und Verbraucherschutz“ der sieben Bezirksregierungen gemäß der am 12. Mai 2021 gewürdigten VHBB-Petition „Interdisziplinäres Konzept mit LMChem an den Regierungen“

In den Verbraucherschutzabteilungen der Bezirksregierungen ist trotz langjähriger Befürwortungen durch das StMUV und auch nach einer vom Landtag 2021 gewürdigten Petition des VHBB bislang keine Stelle für LMChem geschaffen worden. Es fehlt hier somit weiterhin der nach dem Kontrollkonzept 2030 des StMUV geplante interdisziplinäre Ansatz, d. h. es fehlt die Expertise der LMChem für nichttierische Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetik und Tabakerzeugnisse.

Bayern hat in diesem Jahr den Vorsitz der Verbraucherschutzministerkonferenz und so könnte durch eine personelle Stärkung des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Bayern ein Zeichen auch für andere Bundesländer gesetzt werden. Um den Staatshaushalt 2024/25 nicht über Gebühr zu belasten, könnte die Schaffung der weniger als 20 Planstellen auch auf zwei Haushaltsjahre verteilt werden.

Herzlichen Dank, auch im Namen aller Verbraucherinnen und Verbraucher, für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Dein


Peter Meyer
Vizepräs. d. Bayer. Landtags a.D.
1. Vorsitzender VHBB



Dr. Norbert Christoph
Vorsitzender
Fachbereich Lebensmittelchemie

<https://www.vhbb.de/>

<https://www.vhbb.de/fblebensmittelchemie.html>

<https://www.lebensmittel.org/landesverbaende/bayern.html>

in Kopie an

- Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber
- Fraktionsvorsitzender CSU, Klaus Holetschek MdL
- Fraktionsvorsitzender Freie Wähler, Florian Streibl, MdL
- Vorsitzender CSU Arbeitskreis Umwelt und Verbraucherschutz und Landtagsausschuss Umwelt und Verbraucherschutz, Alexander Flierl MdL
- Vorsitzender Ausschuss Haushalt und Staatsfinanzen, Josef Zellmeier, MdL